

Le collectif de veille
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot
21 Basse Baroche
F - 68910 Labaroche
+33 389 498 388, +33 637 917 252



Die Montagsmahnwacher
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**
Amselweg 18
D - 79206 Breisach
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Ansprache

412. Montagsmahnwache am 11.03.2019, in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

wir danken unseren Mitstreitern für das musikalische Intermezzo und schließen gleich mit unserem Lied "Die andere Wacht am Rhein" an. Die Texte sind verteilt - los gehts...

Auf den Tag genau vor 8 Jahren erschütterten grausame Meldungen aus Japan die ganze Welt: In Fukushima waren nach einem Tsunami drei Reaktoren in Daichii so arg beschädigt worden, dass es zum bis dahin nie für möglich gehaltenen SuperGAU gekommen ist.

Die Bilder haben sich eingepägt und die Folgen sind auch heute noch unübersehbar - und das wird auch so bleiben.

Diese nukleare Katastrophe war auch Anlass für viele Mahnwachen weltweit - so auch bei uns in Breisach, wo die Umweltliste spontan vom 18. bis zum 26. März 2011 täglich dazu aufgerufen hatte.

Ab dem 18.04.2011 mahnen wir jetzt ohne Unterbrechung, Montag für Montag, heute zum 412. Mal unter dem jetzt neuen Namen Mahnwache Dreieckland (bisher Mahnwache Breisach) gegen die Gefahren von Atomkraft und hier in unserer Region für die sofortige und endgültige Stilllegung des ältesten und pannen anfälligsten Atomkraftwerks Frankreichs in Fessenheim.

Wir können die Uhren nicht zurückdrehen und die SuperGAUs von Tschernobyl und Fukushima auch nicht ungeschehen machen. Wir können, wollen und müssen aber unseren Beitrag dafür leisten, dass so etwas hier bei uns, mitten im Herzen Europas nicht ebenfalls passiert.

Bezüglich der Stilllegung des Atomkraftwerks Fessenheim sind wir auf einem guten Weg, aber noch lange nicht am Ende. Zwar beteuert die Regierung in Paris seit 2012 immer wieder, das AKW Fessenheim stilllegen zu lassen, alleine die Betreiber und die gesamte Atomlobby sträuben sich vehement dagegen. Und auch die Horrorvision von einem neuen „Techno-Center“ für die Zerkleinerung von radioaktiv belasteten Materialien wird unseren geballten Protest erfordern.

Nicht ohne Stolz können wir heute behaupten, dass wir, die Mahnwacher vom Neutorplatz in Breisach, inzwischen Zulauf aus dem gesamten Dreieckland erfahren. Von Basel bis Strasbourg, von den Vogesen bis in den Schwarzwald reicht das Einzugsgebiet unserer Mitstreiter. Und wichtiger noch: Wir sprechen zwar immer noch in zwei Sprachen aber inzwischen mit einer Stimme. Egal ob hier auf dem Neutorplatz, in Freiburg, Stuttgart, Berlin, Colmar, Straßburg oder Paris - wir treten gemeinsam auf und vertreten die Interessen der gesamten Bevölkerung am Oberrhein.

Jetzt gibt es auch Ansätze, dieses gemeinsame rheinübergreifende Auftreten auch auf lokalpolitischer Ebene durchzusetzen und so in Berlin und Paris mit einer Stimme zu sprechen.

Nur bei den Medien scheint das noch nicht so richtig angekommen zu sein. Auch die Einladung zu den Aktionen von vorgestern in Freiburg und gestern in Titisee sind nur im Breisacher Lokalteil der Badischen Zeitung veröffentlicht worden. Bestimmt auch mit ein Grund, warum der Zulauf relativ bescheiden ausgefallen ist.

In Freiburg waren wir Dank der IFA aus Niederrimsingen und unseren treuen Mahnwachern zahlreich vertreten. Trotzdem war die Aktion der Badischen Zeitung in der heutigen Zeitung nur einen Miniartikel wert. Ein Bild und drei kurze Sätze - ein richtiges Armutszeugnis am Jahrestag der atomaren Katastrophe von Fukushima.

In Titisee haben wir mit fünf Teilnehmern ein Drittel der Mahnwache gestellt. Dafür war das Wetter katastrophal. Trotzdem hat es für einen ansehnlichen Bericht im Hochschwarzwälder Lokalteil der Badischen Zeitung gereicht.

Wir haben unsere Mahnwache heute etwas ausgedehnt. Gerold und Gerd sollten uns musikalisch begleiten. Wetterbedingt haben wir diesen Einsatz verschoben. Es wird noch kurze Ansprachen geben (Ulrike liest den Appell von Kazuhiko Kobayashi vor), dann wollen wir diese 412. Mahnwache wie immer um 19 Uhr beenden.

Jetzt gedenken wir der Opfer von Fukushima, die von Jahr zu Jahr mehr werden, in ein paar Schweigeminuten...

Gustav Rosa, Mahnwache Dreyeckland